

Die Jury:



Sr. Dr. Lea Ackermann (Gründerin und Vorsitzende von SOLWODI e.V.)



Seyran Ateş (Frauenrechtlerin, Autorin)
Bild: Mjigan Arpat



Prof. Dr. Maria Böhmer
(Staatsministerin beim Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration)



Birgit Küpper-Warnking (Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung Saar mbH)



Hans Ley
(Präsident des Landtages des Saarlandes)

Der *aequitas*-Preis des Saarlandes 2007 wurde verliehen an: Schwester Anne-Katrien vom Orden der Weißen Schwestern in Ruanda in Anerkennung und Würdigung ihres langjährigen Wirkens in der Betreuung von Gefängnisinsassinnen und deren Kindern in Kigali und ihres beispielgebenden, mutigen Engagements für eine Verbesserung der Haftbedingungen.

Saarland

Ministerium für Bildung,
Familie, Frauen und Kultur

Gesellschaft
für staatsbürgerliche Bildung
Saar mbH

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken
Telefon (0681) 501-32 37
E-mail: u.kruse@bildung.saarland.de
www.bildung.saarland.de

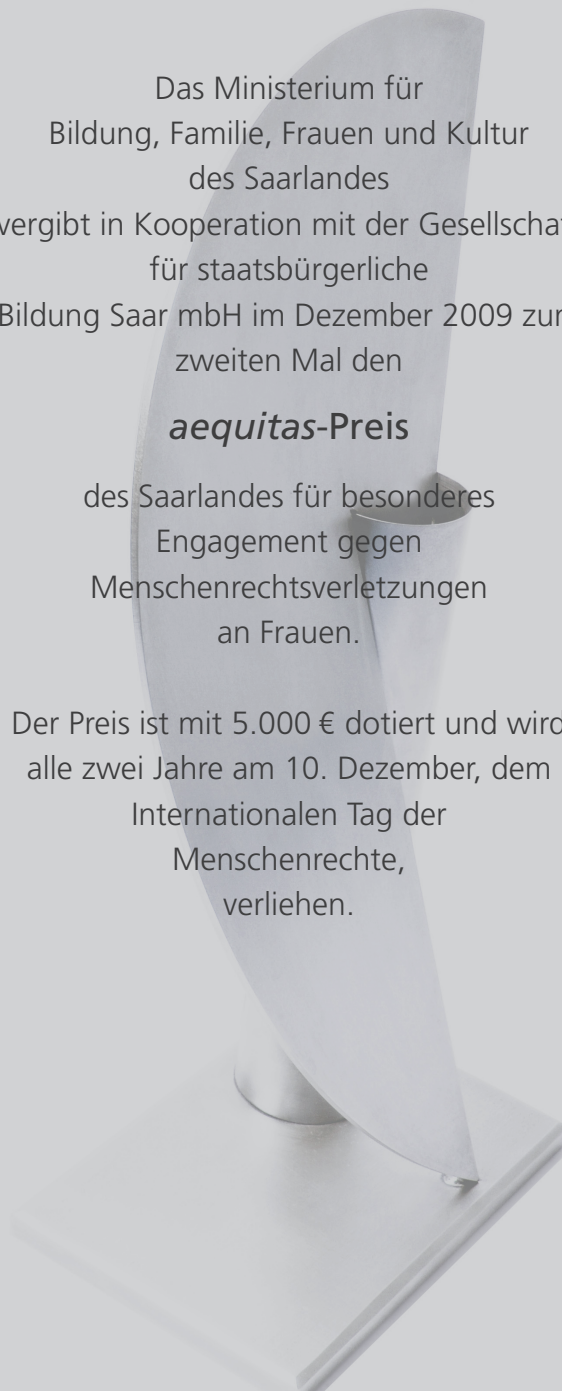
Saarbrücken 2009

Saarland

Ministerium für Bildung,
Familie, Frauen und Kultur

AUSSCHREIBUNG 2009

aequitas-PREIS
DES SAARLANDES
FÜR BESONDERES
ENGAGEMENT GEGEN
MENSCHENRECHTSVER-
LETZUNGEN AN FRAUEN.



Das Ministerium für
Bildung, Familie, Frauen und Kultur
des Saarlandes
vergibt in Kooperation mit der Gesellschaft
für staatsbürgerliche
Bildung Saar mbH im Dezember 2009 zum
zweiten Mal den

aequitas-Preis

des Saarlandes für besonderes
Engagement gegen
Menschenrechtsverletzungen
an Frauen.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert und wird
alle zwei Jahre am 10. Dezember, dem
Internationalen Tag der
Menschenrechte,
verliehen.

Die Geltung der Menschenrechte ist
universell – dennoch sind Frauen in aller
Welt unverhältnismäßig oft Opfer von
Menschenrechtsverletzungen. Mehr als jede
dritte Frau auf der Welt erfährt in ihrem
Leben geschlechtsspezifische Gewalt.
Gewalt gegen Frauen ist die wahrscheinlich
alltäglichste Verletzung des Menschen-
rechtes auf physische und psychische
Integrität. Sie findet in allen Ländern,
Kulturen und Schichten der Gesellschaft
statt, häufig mit dem Verweis auf Kultur,
Tradition und Religion.

Menschenrechtsverletzungen an Frauen
sind ein Thema für die ganze Gesellschaft.
Es steht außer Frage, dass jeder Staat
verpflichtet ist, alle ihm zumutbaren Maß-
nahmen zu treffen, um Frauen vor
Menschenrechtsverletzungen zu schützen
– auch vor solchen in der Ehe und innerhalb
von Familien. Darüber hinaus ist aber auch
jede und jeder Einzelne gefragt, wenn
Rechte von Frauen, in welcher Form auch
immer, verletzt werden.

Die Auszeichnung von Einzelpersonen
oder Initiativen, die sich in herausragender
Weise gegen Menschenrechtsverletzungen
an Frauen einsetzen, soll Öffentlichkeit für
diese Problematik schaffen und Vorbild für
bürgerschaftliches Engagement in diesem
Bereich sein. Über die Vergabe des Preises
entscheidet eine unabhängige Jury.

Es können Einzelpersonen, Gruppen oder
Organisationen vorgeschlagen werden,
die sich auf lokaler, regionaler, nationaler
oder internationaler Ebene beispielgebend
gegen Menschenrechtsverletzungen an
Frauen engagieren oder engagiert haben.

Ihre Vorschläge für die Auszeichnung
richten Sie bitte formlos bis zum
30. Oktober 2009
in schriftlicher Form und mit
einer kurzen Begründung an das

Ministerium für
Bildung, Familie, Frauen und Kultur
Abteilung F
Hohenzollernstraße 60,
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/ 501-3237
E-Mail: u.kruse@bildung.saarland.de